



LEBENDIGE PHILOSOPHIE
Wahrnehmen • Orientieren • Entscheiden



Im Aufbaujahr LEBENDIGE PHILOSOPHIE vertiefen Sie einen individuellen inneren und äußeren Entwicklungsweg, aus dem heraus Berufspraxis und Alltag vor einem spirituellen Hintergrund konkret gestaltet werden können.

Ihre in der Grundausbildung erlernte Fähigkeit, Menschen und Phänomene in Entwicklung zu denken und so mit einem prozessualen Bewusstsein zu betrachten, führte Sie zu einer neuen Sichtweise auf die Welt, die der Übung bedarf. Diese Übungswege beschreiten Sie im Aufbaujahr, auf denen Sie philosophiegeschichtlich von 1600 bis ins späte Mittelalter begleitet werden. Ein Entwicklungsweg im Denken und Wahrnehmen befähigt Sie dazu, im beruflichen Arbeitsalltag lebendige und kreative Entscheidungen zu treffen, deren Reichweite Sie überschauen können – eine Fähigkeit, die wir in einer komplexen und fragmentierten Welt nicht mehr entbehren können.

In sechs Seminaren erarbeiteten Sie sich gemeinsam und methodisch begleitet eine Bewusstseinshaltung, die die Natur als auch den Menschen in ihrer geistigen Reichweite denken und somit Verantwortung für diese übernehmen kann. Eine in der Praxis direkt anwendbare Kombination aus ausgewählten Übungen in den Bereichen Denken, Wahrnehmung und musikalisch-künstlerische Praxis bildet den Hauptteil dieses Aufbaujahrs.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Team LEBENDIGE PHILOSOPHIE

LEBENDIGES DENKEN FÜHRT ZU EINEM INNEREN UND ÄUßEREN ENTWICKLUNGSWEG

Albrecht Dürer: Selbstbildnis im Pelzrock



**DAS AUFBAUJAHR LEBENDIGE
PHILOSOPHIE: ÜBER DIE BRÜCKE
DES DENKENS ZUR ERFAHRUNG
VON FREIHEIT IN GESCHICHTLICHER
VERANTWORTUNG.**



An wen richtet sich die Weiterbildung?

Die Weiterbildung richtet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in wertorientierten Organisationen und alle Interessierten, die die einjährige Grundausbildung LEBENDIGE PHILOSOPHIE absolviert haben.

Das Aufbaujahr schließt an die Fähigkeiten und Kenntnisse an, die in der Grundausbildung in den Bereichen Denk- und Wahrnehmungsübungen, musikalische Übungen sowie Philosophiegeschichte erarbeitet wurden.

In allen Seminaren reflektieren wir die Relevanz der philosophischen Fragen für Alltag und Beruf und geben konkrete Anregungen für eine individuelle Umsetzung. Außerdem führen wir praktische Erkenntnisübungen durch, die selbständig vertieft und erweitert werden können.

**IM AUFBAUJAHR LEBENDIGE
PHILOSOPHIE BILDEN SIE DIE
VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE
GESTALTUNG DER ZUKUNFT AUF
DER GRUNDLAGE EINES GEISTIG
FUNDIERTEN MENSCHENBILDES.**

AUF EINEN BLICK

BEGINN

Jeweils im Oktober (Ausnahme wegen corona-bedingter Anpassungen möglich).

DAUER

12 Monate. An das Aufbaujahr kann ein Vertiefungsjahr (3. Jahr) angeschlossen werden. Mehr Informationen dazu finden Sie in einer Broschüre auf unserer Webseite.

ZEIT

6 Seminare à 2 Tagen über 12 Monate.

Jeweils von Freitag, 15 Uhr (teils 18 Uhr) bis Sonntag, 13 Uhr (teils 15.30 Uhr).

Aktuelle Termine unter: www.lebendigephilosophie.de

Zwischen den Seminaren: Mentoring durch die Dozierenden bei Übungen und Inhalten.

SEMINARORT

Studienzentrum Haus Birkach,
Grüninger Straße 25, 70599 Stuttgart

GRUPPENGROSSE

8-14 Personen

KOSTEN

500 Euro pro Monat, insgesamt 6000 Euro, zzgl. Kosten für Unterkunft und Verpflegung außerhalb der Seminarzeiten. Zur Möglichkeit einer Ermäßigung der Kursgebühren siehe unser [gestaffeltes Finanzierungskonzept auf unserer Webseite](#).

PROGRAMM DES AUFBAUJAHRES

Seminar 1: Das Ich in seiner Geschichte denken

Sich selbst zu verstehen heißt, sich in seiner Biographie zu begreifen: Wer war ich? Wer kann ich noch werden? Was steht mir frei, wo bin ich gebunden? Welche Mittel habe ich, meine Biographie zu gestalten? Aber es heißt noch mehr: Wie stehen meine Mitmenschen und überhaupt Mitwesen zu mir? Wieviel verdanke ich ihnen? Und: Was haben die Menschen früherer Zeiten, was hat die Kultur mir ermöglicht? Woher kommt und wohin bewegt sich die Gegenwart, wenn wir die Linien der Vergangenheit in den Blick nehmen und daraus Zukunft entwerfen? Lessings Text „Erziehung des Menschengeschlechts“ ist einer der wichtigsten und frühesten Texte der europäischen Philosophie, der diese Fragen im modernen Sinne der Gegenwart angestoßen hat. Mit ihm wollen wir üben, das Ich in der Geschichte zu denken und zu ergründen. Zudem wollen wir verstehen, was es heißt, selbst werdend und sich entwickelnd in Biographie und Kultur zu leben. Und nicht zuletzt, Situationen in ihrer geschichtlich-kulturellen Fülle dabei bewusst wahrzunehmen.



René Descartes

Seminar 2: Geschichte als Entscheidung – Entscheidung als Geschichte

Entscheiden muss man sich ständig. Aber wie tun wir das eigentlich? Und dieses „wie“ meint nicht den Inhalt im Sinne eines „wozu“, auch nicht die Kriterien, auf deren Basis man entscheidet, sondern es fragt nach der Haltung, in der man sich entscheidet, oder, anders gesagt, nach der Bewusstseinsart, aus der man sich entscheidet. Wie wach und bewusst treffe ich eine Entscheidung? Wie nehme ich je nach Bewusstseinsart Entscheidung wahr? Die Entscheidung als punktuellere Ereignis zu verstehen sind wir gewohnt, und das erscheint uns zumeist deutlich und klar. Eine Entscheidung als Tätigkeit zu begreifen, bei der nicht nur das Entscheiden, sondern auch das Entschiedene stets lebendig gehalten werden muss, hebt die Entscheidung auf die Ebene des im Grundkurs angelegten Prozessbewusstseins und ist eine wesentlich größere Herausforderung, nicht nur für mich, sondern auch für mein Umfeld, in dem ich arbeite und lebe. Im Seminar wollen wir uns anhand der berühmten Formel „Ich denke, also bin ich“ von Descartes und den Überlegungen weiterer Philosophen um 1600 zum Ich-Begriff genau diese Ambivalenz deutlich machen: Für welches Ich entscheide ich mich, wenn ich mich entscheide?

Seminar 3: Geist und Phantasie: Lebendige Entscheidungsvollzüge in Erkenntnis und Sozialität

Ergreift das Ich im Entscheidungsprozess ein lebendiges Bewusstsein, so kommt es zu einer Begegnung mit geistiger und irdischer Realität. Es geht jetzt darum, durch die eigene kreative Kraft Brückenbauer zwischen den Welten zu sein. Wie keine andere Zeit hat das 15. Jahrhundert, vor allem in der aufkommenden frühneuzeitlichen flämischen Malerei, sich dieser Frage gestellt. An Bildern von Jan van Eyck, Rogier van der Weyden, aber auch Albrecht Dürer und Raffael, wollen wir untersuchen, wie unser Denken sich immer weiter differenzieren und so lebendig-bildhaft werden kann, dass es Geist und Leben bis ins Soziale hinein zu tragen vermag.

Seminar 4: Freiheit Denken – in Freiheit Entscheiden

Die Sphäre „auf der Brücke“, zwischen Himmel und Erde, in die wir uns für eine von lebendigem Denken getragene Entscheidung begeben, ist besonderer Art: Wir treffen auf ein Geistiges im Denken, welches nicht von dieser Welt ist. Es ist ein sinnlichkeitsfreies Denken. Aber dieses Denken ist auch kein geistiges in dem Sinne, dass eine Idee, ein Wesen, ein Engel, überhaupt ein Jenseitiges uns begegnen oder gar zwingen würde. Gleichmaßen frei vom Sinnlichen wie vom Übersinnlichen, tritt das Ich mit dem reinen Denken zugleich in den Raum der Freiheit ein. Wahrheit will und muss frei gewollt sein. Nur so vorbereitet, zeigt mir jede Situation, was sie für mich an Handlungspotenzial bereit hält. Dieser Entdeckung hat Nikolaus von Kues sein philosophisches Werk gewidmet. Anhand einiger seiner Texte wollen wir die lebendige Entscheidung des frei und rein denkenden Ichs als Angelpunkt eines verantworteten Lebens in der Welt vertiefen: Was heißt es und wie geht es, eine Entscheidung im Moment, in einer Situation, angemessen zu treffen? Welche Bewusstseinsbedingungen braucht es dafür von meiner Seite?

Rogier van der Weyden: Der heilige Lukas malt die Madonna





Alanus ab Insulis

Seminar 5: In weltgemäßen Ideen leben, aus geistgemäßen Einsichten handeln

Dass das Ich im Denken die lebendigen Ideen und Begriffe findet, mit denen es sich und die Welt zu bilden und zu fördern vermag, hängt entscheidend davon ab, welchen Charakter wir Begriffen und Ideen zusprechen. Sind sie Hirngespinnste? Bloß subjektive Vorstellungen? Sind sie in mir oder in der Welt? Wo finde ich oder wie entwerfe ich eine Idee? Im Mittelalter, in der Scholastik, war die Frage nach dem Wesen von Ideen über Jahrhunderte einer der wichtigsten, wenn nicht der wichtigste Diskussionspunkt des intellektuellen Lebens. Anhand des Universalienstreits, wie man diese Diskussion nennt, werden wir uns die unterschiedlichen Charaktere und Seinsarten von Ideen verdeutlichen, um so eine differenziertere Fähigkeit zu erüben, unterschiedliche Qualitäten von Ideen in unserem Leben zu unterscheiden und handhaben zu lernen. Denn an der Qualität der Ideen hängt die Tragfähigkeit unseres Gestaltens.

Seminar 6: Kosmisches Denken und geschichtliches Ich: Die Zukunft entsteht im Menschen

Heute pochen wir darauf, global zu denken. Damit meinen wir, dass die ganze Erde bei unserem Handeln im Blick sein muss. Was wir für einen Fortschritt halten, hätten Antike und Mittelalter belächelt. So reduziert auf diesen Planeten, wie unser Verständnis von Wirklichkeit ist, vermochten sie nicht zu denken: Die Menschen damals dachten in kosmischen Dimensionen. Aber sie dachten noch nicht in den uns heute selbstverständlichen Begriffen von Geschichte und Entwicklung. Kann der lebendige Entscheidungsvollzug aus dem reinen Denken heraus eine Brücke bilden, Geschichtlichkeit und Kosmos zu verbinden? Was bedeutet das für unser eigenes Menschenbild und die Ideen, die wir in Zukunft realisieren wollen? Am aktuellen Beispiel des Umgangs mit der Natur wollen wir uns diese Frage vornehmen: Bis ins 13. Jahrhundert hinein galt die Natur als kosmische Göttin, und wurde als solche personal-geistig erlebt und beschrieben. Wie und mit welchen Konsequenzen ist ein solcher kosmischer Naturbezug in der geschichtlichen Gegenwart neu integrierbar?



Haus Birkach in Stuttgart

Die Blockseminare finden im Studienzentrum Haus Birkach in Stuttgart statt. Die Unterbringung und Verpflegung erfolgen im Tagungshaus. Wir bitten Sie, Ihre Reservierung im Tagungshaus selbst vorzunehmen.

Die Kosten für die Weiterbildung betragen 500 Euro im Monat, inkl. Getränken, Snacks und der Mahlzeiten in der Seminarzeit (Mittagessen am Samstag). Die Kosten für die Übernachtung sind nicht im Gesamtpreis der Weiterbildung enthalten. Mehr Infos zu dem gestaffelten Finanzierungskonzept der Weiterbildung finden Sie auf unserer Webseite.

**ES BESTEHT DIE MÖGLICHKEIT,
EIN TEILSTIPENDIUM ZU
ERHALTEN. SPRECHEN SIE UNS
HIERZU GERNE AN.**

BERATUNG UND ANMELDUNG

Ihre Fragen beantworten wir gerne in einem Telefonat oder in einem persönlichen Gespräch. Sprechen Sie uns an!

Für die Anmeldung zum Aufbaujahr benötigen wir lediglich eine kurze Nachricht von Ihnen. Im Anschluss schicken wir Ihnen die Unterlagen für die Anmeldung zu.

Kontaktieren Sie uns unter:

Email: info@lebendigephilosophie.de

Postadresse: Philosophisches Seminar ·
Weiterbildung LEBENDIGE PHILOSOPHIE,
Kloster Machern, An der Zeltinger Brücke 1,
54470 Bernkastel-Kues

Infos: www.lebendigephilosophie.de

LEBENDIGE PHILOSOPHIE

Wahrnehmen · Orientieren · Entscheiden

Philosophisches Seminar · Weiterbildung LEBENDIGE PHILOSOPHIE

Kloster Machern, An der Zeltinger Brücke 1,

D-54470 Bernkastel-Kues

info@lebendigephilosophie.de

www.lebendigephilosophie.de